

de Siculo, de Romanis sine communi consensu non recipiendis, de cardinalibus quoque sine permissione imperiali libere per regnum transeuntibus et regalia episcoporum palatia ingredientibus et ecclesias Dei gravantibus.

Wieder also spricht der Kaiser von denselben Dingen wie 1157, so daß wir hier eine direkte Stütze dafür erhalten: die kaiserliche Antwort von 1157 ist unmittelbar nach den Anweisungen des Kaisers selbst formuliert. Doch sind sie in der gleichen Weise wie anderwärts erweitert, stilistisch gehoben und durch gelehrte Zusätze theologischen und rechtlichen Charakters begründet.

Kehren wir somit zu dem Gegenstand unserer Untersuchung, der kaiserlichen Antwort von 1157 zurück, so ist mit Leichtigkeit zu erkennen, was in ihr dem Verfasser Rainald gehört: der Eingang und der Schluß und einige stilistische Erweiterungen des Kernstücks der eigentlichen Antwort selbst.

1. Rainaldisch ist der Eingang in seiner grundsätzlichen Art und in seinem gelehrten Charakter: er arbeitet mit dem römischen Recht, mit Anflängen an das Kirchenrecht.

Duo sunt, quibus nostrum regi oportet imperium, leges sanctae imperatorum et usus bonus predecessorum et patrum nostrorum. Istos limites excedere nec volumus nec possumus; quidquid ab his discordat non recipimus.

2. Rainald gehören im Mittelstück, der sachlichen Antwort selbst, die ihm eigentümlichen Stilisierungen.

quidquid praeter haec est, ex habundanti est, malo est dilectissimi et reverendissimi cum his et pro his, et scripta et scribenda, in dedecus et scandalum.

Im folgenden vor allem:

gravatae et attenuatae et omnes paene claustrales disciplinae emortuae et sepultae.

3. Von Rainald stammt schließlich der ganze Schluß. Denn hier greift mit einem Schlage von In capite an die sorgfältigste Komposition Platz, die der Gedankenführung mit Anaphoren, Antithesen, mit Klimax und leidenschaftlich wiederholtem Ausruf einen besonderen Glanz verleiht. Hier beginnt auch wieder die von den Tatsachen absehbende, mehr auslegende Erörterung über die allgemeine Ordnung der Welt. Hier ist die Rede von